

INDUSTRIE 4.0

Ein „e“ alleine macht noch kein Industrie 4.0

Es war einmal ein kleines „e“. Dieses kleine „e“ machte sich auf den Weg, um die Welt zu verändern....



Das kleine „e“ fordert zum Umdenken auf.

Das tat es übrigens nicht zum ersten Mal. Schon nach seiner Entdeckung hat es das Leben der Menschen beeinflusst, indem es elektrisches Licht in die Häuser brachte. Ein weiteres Mal änderte es die Welt nachhaltig, als mit der Entwicklung von Transistoren der Grundstein für die Halbleitertechnologie gelegt wurde, auf deren Basis sich die Elektronik zur vollen Größe entfalten konnte.

Omnipräsenz. Und heute ist das kleine „e“ präsent wie nie zuvor. Allerdings auf eine gänzlich neue Art. Nicht nur in Form von technischen Geräten, sondern als Beschreibung kompletter Prozesse: eBusiness, eCommerce, eProcurement, eLogistics, eKanban, eFulfillment. Schier endlos lassen sich die Kombinationen mit dem kleinen „e“ fortsetzen. Verbindendes Element ist dabei, die Prozesse mit Hilfe von elektronischer, digitaler Technologie optimiert, ganzheitlicher und leistungsstärker zu gestalten.

Umdenken notwendig

Allerdings ist es nicht damit getan, das kleine „e“ davor zu setzen. Vielmehr verlangt der Einstieg in diese digitale Welt ein generelles Umdenken der handelnden Personen. Nicht umsonst spricht man von der vierten industriellen Revolution, Industrie 4.0 oder einer digitalen

Transformation. Diese Bezeichnungen sind nicht zu kurz gegriffen: Reicht beim Fahrrad ein Elektromotor, um daraus ein eBike zu machen, braucht es im Handel mehr als bloß einen Webshop. eCommerce muss als neuer Vertriebskanal gedacht und gelebt werden, der entsprechend aufzusetzen, zu betreiben, betreuen und zu warten ist. Elektronische Zahlungsmethoden sind dabei genauso vorzusehen, wie die Einbindung von Social Media, um die Kunden vollumfänglich zu erreichen und rund um die Uhr zu versorgen. Wenn noch die Logistik angebunden wird, die sich um den physischen Warenfluss kümmert und dabei Daten zu Verfügbarkeit und Sendungsstatus liefert, kann von eFulfillment gesprochen werden.

Bis zum Einkauf. Auch der Einkauf soll die Vorteile der digitalen Transformation nutzbar machen: EDI-Schnittstellen zur Anbindung von Zulieferern sind nur ein technisches Detail. Erst mit umfangreichen SRM-Lösungen und Real-time Datenaustausch von Bestands- und Planzahlen wird Beschaffung zu eProcurement. Allerdings muss sich der Einkauf dabei auch zu einem aktiven Lieferantenmanagement bekennen, um so zu einem User der digitalen Möglichkeiten und Innovationstreiber im Unternehmen zu werden.

Keine Scheu vor dem kleinen „e“

Haben Sie keine Scheu vor dem kleinen „e“, beschäftigen Sie sich mit ihm, entwickeln Sie es Schritt für Schritt in den einzelnen Bereichen. Und dann können Sie das kleine „e“ stolz, vollwertig und digital davor setzen und Ihre Logistik-Welt positiv verändern.

Herzlichst,
Ihr Roland Redlinger



Roland Redlinger ist Consultant bei Xvise
(roland.redlinger@xvise.com)